

Naturethiker befassen sich mit der Frage, wie wir mit Natur umgehen sollen. Dabei stellen sie sich insbesondere die Frage, ob wir Natur schützen sollen. Eines der Argumente, das sie für Naturschutz vorbringen, ist das moralpädagogische Naturschutzargument. Es gehört zu den anthropozentrischen Argumenten, also solchen, die Naturschutz um des Menschen willen fordern. Es besagt, dass wir mit Natur auf schonende und fürsorgliche Weise umgehen sollen, weil dies unseren Charakter festige. Und diese Charakterfestigung sei gut für unsere Moralität gegenüber Menschen. In meinem Vortrag prüfe ich das Argument kritisch auf seine Stichhaltigkeit hin. Dabei konzentriere ich mich insbesondere auf drei gängige Einwände: Den Aggressions-Einwand, den Rationalitäts-Einwand und den Artefakt-Einwand. Dabei zeigt sich, dass das moralpädagogische Naturschutzargument zwar nur beschränkt trägt, dass es jedoch besser trägt als oft angenommen.